



Sparkasse Challenger Val Gardena Südtirol
11 - 17 November 2019



St. Ulrich, 13 November 2019

PRESSEMITTEILUNG 1311-1

Jannik Sinner genießt das Heimturnier -

Sogar Südtirols Landeshauptmann Arno Kompatscher war am Dienstag nach St. Ulrich gekommen, um den ersten Auftritt von Jannik Sinner beim Sparkasse Challenger Val Gardena Südtirol zu sehen. Okay, Sinner hat das Doppel mit seinem erst 15 Jahre alten Trainingspartner Lorenzo Ferri verloren. 6:4, 6:4 gewannen die niederländischen Favoriten Sander Arends/David Pel, die in Gröden das Turnier gewinnen wollen. Aber es waren schon sehr viele Zuschauer da, es waren Sinners Eltern da und es waren viele Journalisten da als Sinner nach dem Match eine Pressekonferenz gegeben hat.

Zuerst hatte Arno Kompatscher das Wort: „Für mich ist es eine Riesenfreude, hier beim Turnier zu sein. Ich war beeindruckt und habe das Finale von Jannik Sinner in Mailand auf Supertennis verfolgt. Wir haben viele Jahre mit Andreas Seppi Tennis verfolgt und haben eine Riesenfreude, einen Jungen zu haben, der eine große Zukunft vor sich hat. Wir freuen uns, auf alles was noch kommt“.

Sinner genießt das Turnier in Gröden, das letzte einer langen Saison. „Ich bin froh, dass ich zurück bin. Ich habe gute Erinnerungen an Gröden. Hier habe ich im letzten Jahr mein erstes Challenger-Match gewonnen. Ich hoffe, dass ich die Saison gut abschließen kann, aber es wird nicht leicht. Er Platz ist völlig anders als in Mailand, Lucas Miedler spielt sehr solide. Aber ich werde versuchen, mein Bestes zu geben und muss von Spiel zu Spiel schauen“. Der 18-Jährige ist realistisch: „Im Tennis gibt es auch Momente, wo es nicht immer gut läuft. Aber man muss immer nach vorne schauen und das Positive mitnehmen. Es ist wichtig, Spaß auf dem Platz zu haben. Lorenzo Ferri, mit dem ich hier das Doppel gespielt habe, ist ein guter Freund und er spielt besser Tennis als ich mit 15“.

Sinner hat verstanden, dass sich seit Mailand etwas geändert hat, seit seinem Sieg letzten Samstag bei den Next Gen ATP Finals. Man muss sich alles gut einteilen, man muss aufpassen auf das was man sagt. Natürlich will ich auch in Gröden mein Bestes geben. Aber natürlich ist auch Druck danach dieser guten Saison“.

Der erste Einzel-Auftritt von Jannik Sinner in Gröden ist für heute (Mittwoch) um 20 Uhr angesetzt. Er trifft in der 2. Runde auf den Österreicher Lucas Miedler (Nummer 275 der Welt), gegen den er schon zweimal gewonnen hat in diesem Jahr bei den Challenger-Turnieren in Bergamo und Orleans.